

Tabuthema Hämorrhoiden

9.9.2026 - | Sana Kliniken

Kostenfreie Patientenveranstaltung am 23. September, 17:30 Uhr, in der Spreewaldklinik Lübben
Chefarzt Dr. Ronny Hendrichke informiert über häufige Erkrankungen des Analkanals und moderne Behandlungsmöglichkeiten Fragestunde mit dem Proktologen

Wenn sitzen schmerzt, wenn der Po brennt und juckt, kann das äußerst unangenehm werden. Erkrankungen des Analkanals und Enddarms sind keine Seltenheit, dennoch trauen sich viele Betroffene nicht, ihre Beschwerden anzusprechen und ärztliche Hilfe zu suchen. Unter dem Titel „Tabuthema Hämorrhoiden - Offen informiert, kompetent behandelt“ spricht Chefarzt Dr. Ronny Hendrichke bei einer kostenfreien Patientenveranstaltung am 23. September um 17:30 Uhr in der Spreewaldklinik Lübben über Ursachen, Symptome, Diagnostik und moderne Behandlungsmöglichkeiten.

„Vergrößerte Hämorrhoiden sind für viele Patienten ein schmerzhaftes Problem. Dabei bietet die moderne Medizin heute verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, häufig sogar ohne größere Operation. Wichtig ist, dass Betroffene frühzeitig ärztlichen Rat suchen“, sagt Chefarzt Dr. Ronny Hendrichke von der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Chefarzt Dr. Ronny Hendrichke informiert am 23. September bei einer kostenfreien Info-Veranstaltung in der Spreewaldklinik Lübben über Ursachen, Symptome, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten häufiger Erkrankungen des Enddarms und Analkanals.

Spreewaldklinik bietet umfassende Versorgung aus einer Hand

Die Proktologie hat sich in den vergangenen Jahren als ein medizinischer Schwerpunkt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie in der Spreewaldklinik Lübben etabliert. Hier werden nicht nur Hämorrhoidal-Leiden behandelt, sondern das gesamte proktologische Spektrum wie Analfissuren, Fistelerkrankungen, Stuhlinkontinenz und andere Erkrankungen des End- und Mastdarms. Dabei kommen je nach Befund moderne, schonende Verfahren bis hin zu minimalinvasiven und laserunterstützten Techniken zum Einsatz.

Für die Behandlung bei Dr. Ronny Hendrichke und seinem Team nehmen Patienten teilweise weite Wege auf sich: Das Einzugsgebiet reicht bis an den Rand Berlins sowie in die Regionen Cottbus, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster. Das Klinikum Dahme-Spreewald bietet dabei Versorgung aus einer Hand - von der spezialisierten Sprechstunde und umfassenden Diagnostik im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Poliklinik Lübben über moderne konservative und operative Therapieverfahren in der Klinik bis hin zur Nachsorge.

Hämorrhoidalleiden und andere Erkrankungen des Enddarms und des Analkanals können recht schmerzhaft werden. Bei der Patientenveranstaltung erklärt Dr. Ronny Hendrichke, welche Warnzeichen ernstgenommen werden sollten und welche Therapieoptionen helfen können.

Professionelle Hilfe

„Hämorrhoidal-Leiden werden oft durch starkes Pressen, häufigen Durchfall oder Verstopfungen, Schwangerschaften, Übergewicht oder sitzende Tätigkeiten begünstigt. Dadurch kann es passieren,

dass die kleinen Blutpolster am After sich dauerhaft vergrößern. Die Folge sind häufig Beschwerden wie brennende und juckende Haut, Schmerzen und Blutungen“, erklärt der versierte Chefarzt, der mehrfach vom Magazin Focus als Top-Mediziner Deutschlands ausgezeichnet wurde.

In der kostenfreien Patientenveranstaltung am 23. September geht Dr. Ronny Hendrichke näher auf die Entstehung, typische Beschwerden und die verschiedenen Stadien von Hämorrhoidalleiden und anderer häufiger proktologischer Erkrankungen ein. Er erklärt, welche Warnzeichen ärztlich abgeklärt werden sollten und welche Behandlungsmöglichkeiten heute zur Verfügung stehen. Dabei stellt er sowohl konservative Therapieansätze als auch schonende, operative Verfahren vor und informiert darüber, welche Therapie sich für welche Patienten eignet.

Fragestunde mit dem Experten

Im Anschluss an den Vortrag haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, individuelle Gesundheitsfragen zu stellen. Die Patientenveranstaltung beginnt um 17:30 Uhr im Raum Lubin der Spreewaldklinik Lübben. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

<https://www.sana.de/newsroom/tabuthema-haemorrhoiden>